

STATISTEN GESUCHT

Bundeswehr-Übung „Schneller Adler“



Im Jahr 2018 nahmen die niederländischen Streitkräfte mit dem Schiff „Karel Doorman“ an der Übung „Schneller Adler“ teil. In diesem Jahr wird die „Rotterdam“ erwartet.

Foto: Bundeswehr/Nora Bach-Sliwinski

■ **(zas) Insel Rügen.** Mit der Bundeswehr-Übung „Schneller Adler“ üben die deutschen und niederländischen Streitkräfte im Mai 2022 in Mecklenburg-Vorpommern den Schutz ihrer Staatsangehörigen im Ausland. Im letzten Sommer zeigten die dramatischen Bilder aus Afghanistan, wie schnell sich die Lage in einem Land verschlechtern kann und eigene Staatsangehörige evakuiert werden müssen. Es ist der Auftrag von Streitkräften eines Landes, solche Einsätze jederzeit und weltweit durchführen zu können.

Schneller Adler erhöht die Einsatzbereitschaft deutscher und niederländischer Soldaten

Um im Ernstfall schnell einsatzbereit zu sein, müssen militärische Evakuierungsoperationen regelmäßig trainiert werden, wobei immer ein fiktives Szenario zugrunde gelegt wird. Die Übung „Schneller Adler“ findet daher alle drei Jahre als Evakuierungsübung zu Lande, Wasser und aus der Luft statt. In diesem Jahr wird die Übung mit deutschen und niederländischen Soldaten durchgeführt, um die Abstimmung zwischen den Verbündeten weiter zu verbessern. Darüber hinaus sind sowohl deutsche als auch niederländische Hubschrauber, Flugzeuge, Fahrzeuge und Schiffe im Einsatz.

„Einsatzbereit. Jederzeit. Weltweit.“

Die Übung wird durch die Division Schnelle Kräfte im hessischen Stadtallendorf geplant und durchgeführt. Divisionskommandeur Generalmajor Andreas Hannemann: „Bei

der Evakuierungsoperation im Sommer 2021 in Afghanistan haben die Soldatinnen und Soldaten der Division Schnelle Kräfte bewiesen, dass wir unseren Leitsatz leben: Einsatzbereit – jederzeit – weltweit. Um das Niveau zu halten, üben wir weiter. Man weiß nie, wann die nächste Evakuierungsoperation ansteht.“

„Zivile Rollenspieler, sind die Staatsbürger“

Um die Übung so realistisch wie möglich zu gestalten, werden die zu evakuierenden Staatsbürger von Zivilisten gespielt. Die Firma ProfiTess / T.I.M.E. Veranstaltungsservice GmbH aus Stuttgart ist hierfür verantwortlich und stellt entsprechend der Szenarien die geeigneten Rollenspieler wie z.B. Touristen, Geschäftsleute, Studenten, Sportler etc. zur Verfügung. Da es sich um eine gemeinsame Übung der deutschen und niederländischen Streitkräfte handelt, werden neben deutschen auch niederländische Staatsbürger als Statisten eingesetzt. Die Anforderungen an die Rollenspieler sind, dass sie sich die in die vorgegebenen Szenarien einfüllen können und diese realistisch darstellen können und Improvisationsvermögen besitzen. Im Zeitraum vom 05. - 07.05. werden noch dringend Eltern mit jugendlichen Kindern gesucht.

Insgesamt werden über 200 Rollenspieler benötigt, welche im Zeitraum vom 4. bis 9. Mai 2022 durchgängig verfügbar sind. Einsatzort ist die Insel Rügen. Sie sind interessiert? Weitere Informationen und Bewerbungsmöglichkeiten finden Sie unter der Homepage www.rollenspieler-statisten.de.

STRELASUND MIT WENIG WASSER

Sturm drückte Wasser hinaus

■ **(ow) Stralsund.** Montagnachmittag- trotz „Schieterwetter“ verweilten zahlreiche Stralsunder am Montag an der Sundpromenade. Starker Süd-Westwind hatte das Wasser aus dem Strelasund herausgedrückt und an einigen Stellen, wie beispielsweise auf Höhe des Bootshauses, wurde der Meeresboden sichtbar. Für viele ein willkommenes Fotomotiv. Später, mit nachlassendem Wind, kam das Wasser wieder zurück. Als zum Freitag der Wind aus Westen wieder zunahm, wurden auch an diesem Tag das Wasser im Sund wiederum niedriger.



Montag am Sundufer.

Foto: Sybille Wermke

STRALSUND MUSEUM

Stralsunder Schätze in Hannover zu sehen

■ **(zas) Stralsund.** Das STRALSUND MUSEUM besitzt eine der größten und wertvollsten Museumssammlungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Der Ginstertortfund und die Axthacke von Steinhagen, zwei der wichtigsten Objekte aus der archäologischen Sammlung, wurden vor wenigen Tagen unter Aufsicht von Restauratorinnen mit einem Kunsttransport nach Hannover versendet. Die wertvollen Leihgaben sind dort bis zum 28. August in der Sonderausstellung „Die Erfindung der Götter“ im Landesmuseum zu sehen. Die Schätze aus Stralsund beschreiben mit anderen bedeutenden steinzeitlichen Funden aus der Bretagne, den Niederlanden, Norddeutschland, Dänemark und Polen die

Annäherung zwischen Jägern und Sammlern sowie zugezogenen Siedlern und Bauern. Mit der bäuerlichen Lebensweise stellten die Menschen in

meinschaften den Toten in Keramiktopfen Proviant für den Weg ins Reich der Toten mitgegeben wurde. Die Axthacke von Steinhagen aus der Stralsunder Sammlung spielt eine wichtige Rolle, denn sie zählt zu den frühesten Nachweisen von Metallverarbeitung in Norddeutschland.

Museumsdirektorin Dr. Maren Heun plant die Leihgaben bereits fest als Highlights der neuen Dauerausstellung des STRALSUND MUSEUM ein. „Wir werden die Objekte ab 2024, nach Abschluss der Sanierung des Katharinenklosters und der Neugestaltung der Ausstellungen, dauerhaft bei uns zeigen. Bis dahin unterstützen wir die Kolleginnen und Kollegen gern dabei, diese spannende Zeit zu präsentieren.“



Moorfund von Ginst. Foto: STRALSUND MUSEUM

der Steinzeit die Weichen für unsere heutige Lebensweise. Weit vor der Erfindung der Schrift sind wir auf archaische Funde angewiesen, um zu erfahren, wie zum Beispiel in den ersten bäuerlichen Ge-

AUTORENLESUNG

Aufs Land. Wege aus der fossilen Abhängigkeit

■ **(zas) Stralsund.** Am 5. Mai findet in der Stadtbibliothek, Badenstraße 13, eine Lesung der besonderen Art statt. Dr. Ernst Paul Dörfler, promovierter Ökochemiker und Umweltspezialist der ersten Stunde, wird in einer unterhaltsamen, interaktiven Vorstellung sein neuestes Buch „Aufs Land. Wege aus der Klimakrise, Monokultur und Konsumzwang“ präsentieren. Dörfler beschreibt die Krisen um unser

Klima, um Natur, Umwelt und Gesundheit. Aber dabei belässt er es nicht. Seit über vier Jahrzehnten sucht der Ökologe nach Lösungen, für sich persönlich und für die Gesellschaft. Sein Weg führte ihn aufs Land mit dem Ziel, sein Leben weitgehend klimaneutral und im Einklang mit der Natur zu gestalten. Seine Erkenntnisse: Nahrung, Wohnung, Energie, Mobilität und ganz besonders der Konsum sind die mächtig-

sten Hebel, um den eigenen CO₂-Fußabdruck und den Ressourcenverbrauch zu minimieren. Alle Lebensbereiche kamen bei ihm auf den Prüfstand. Am Donnerstag, den 5. Mai um 19.00 Uhr, ist Ernst Paul Dörfler in der Stadtbibliothek Stralsund zu Gast und bietet einen kurzweiligen und interessanten Vortrag. Karten können ab sofort im Vorverkauf in der Stadtbibliothek für 5 Euro erworben werden.